

3.000 Euro Förderung für Unternehmen aus Blankenheim

Entwicklungshilfe mal anders

Förderungen bekommen, um eine gute Idee umzusetzen, diesen Wunsch haben viele Unternehmer. Für Dr. Detlef Steinmann, Geschäftsführer der Blankenheimer hightech ceram® Dr. Steinmann und Partner GmbH, ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen. Mit dem Geld werden erste Versuche unterstützt, hochwertige Keramiken mit Hilfe von 3D-Druck zu fertigen. Das ist nicht einfach, denn im Herstellungsprozess schrumpfen keramische Bauteile um ca. ein Drittel der ursprünglichen Größe. Die genaue Schrumpfrate hängt von vielen Einflussfaktoren ab. Es braucht viel spezifisches Knowhow, um die Rohlinge so zu fertigen, dass am Ende die richtige Größe und Form herauskommt.

EarlyTech sucht Knowhow in der ganzen Euregio Maas-Rhein (EMR)

Diese knifflige Aufgabe passte genau zu den Herausforderungen, für die im Projekt EarlyTech Lösungen gesucht werden.

Wie gut, das in Lüttich Sirris, das kollektive Zentrum für die technologische Industrie-Keramik, genau auf diesem Gebiet forscht. Und noch besser, das der Technologiescout für den Kreis Euskirchen, Michael Franssen, den Kontakt zu Sirris herstellen konnte. Bei einem ersten Treffen wurde schnell klar, dass die belgischen Kompetenzen exakt zu den Anforderungen von hightech ceram® passten.

Als „Sahnehäubchen“ für die Versuchsreihe erwies sich eine Förderung für grenzüberschreitenden Technologietransfer: Im Rahmen des Projektes EarlyTech konnte ein 3.000 Euro Voucher für die Versuche bewilligt werden. EarlyTech soll es Unternehmen ermöglichen, Wissen aus der gesamten Euregio Maas-Rhein zu nutzen (siehe Infobox). „Mit dem Voucher sind die ersten Schritte abgedeckt“, freut sich Dr. Steinmann. „Wir hoffen, gemeinsam mit den belgischen Partnern eine Basis für neue Produkte zu schaffen.“

Der erste Voucher geht nach Blankenheim

Kurz vor Weihnachten war es dann soweit: Frau Iris Poth, Leiterin der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung, übergab Dr. Steinmann den Voucher (Bild). „Es ist uns eine besondere Ehre, und wir hoffen, dass der hiermit angestoßene Entwicklungsprozess zum Erfolg wird“, wünscht Poth dem Blankenheimer. Ende Februar rechnet der mit den fertigen Prototypen, die dann in die harte Erprobung bei einem Unternehmen gehen werden. „Aber das ist erst der Anfang. Wenn sich diese Fertigung bewährt, können wir in Zukunft Aufträge annehmen, die wir bisher ablehnen mussten“, ergänzt Steinmann.

„Das ist der erste Voucher im Projekt, der vergeben wird. Und er zeigt, dass auch Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen von der Euregio profitieren können“, appelliert M. Franssen an Unternehmer, diesen Weg zu gehen. Denn neben den Vouchern über 3.000 Euro für EMR-Technologietransfer können auch Voucher über

6.000 Euro für grenzüberschreitende EMR-Unternehmenskooperationen beantragt werden. Für weitere Informationen steht M. Franssen gerne zur Verfügung.

Copyright: Michael Franssen
Struktur- und Wirtschaftsförderung

Infobox

EarlyTech bietet grenzüberschreitenden Innovations- und Wissens-Technologietransfer

Die Partner sorgen für eine Transparenz der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Institutionen in der Euregio Maas-Rhein (EMR) und zeigen den kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Kooperationsmöglichkeiten mit den am Projekt beteiligten Hochschul- wie Forschungseinrichtungen. Die KMU sollen für Zukunftsthemen, wie das Additive Manufacturing (3D-Druck), das Thema Industrie 4.0 („Fabrik von morgen“), oder Innovationsmethoden, wie „Design Thinking“, sensibilisiert werden.

Niederschwellige Veranstaltungsformate werden in einem ersten Schritt durchgeführt und grenzüberschreitend ausgebaut, um die Zusammenarbeit zwischen Wissensseinrichtungen und Unternehmen zu stimulieren.

In einem weiteren Schritt fördert ein Gutscheinsystem („Technologietransfer-Minivoucher“) Kooperationen zwischen Wissensseinrichtungen und KMU.

Ansprechpartner:
Kreis Euskirchen
Struktur- und Wirtschaftsförderung
Michael Franssen
02251 15 1329
michael.franssen@kreis-euskirchen.de